

Weshalb Schweizer Holz?

Bei grösseren Bauprojekten im Kanton Schaffhausen wird jedes Mal explizit erwähnt, wie viel Holz aus den hiesigen Wäldern verwendet wird. Dabei wird auch immer auf die Nachhaltigkeit hingewiesen. Schade, dass sich die profilierenden Politiker nur mit diesen Schlagwörtern begnügen.

Holzbauten aus Schweizer Holz haben so viel mehr zu bieten. Optimale Luftfeuchtigkeit und konstante Raumtemperaturen sowie warme Oberflächen, die durch den klugen Einsatz des natürlichen Rohstoffes Holz erzeugt werden, füllen den ganzen Raum mit viel Behaglichkeit. Spürbar für Ihre Gesundheit. Stehen Sie in Ihrer Wohnung oder im Büro an eine Betonwand und lassen Sie das Gefühl auf sich wirken. Danach besuchen Sie ein Holzhaus. Sie werden spüren, was ich mit Behaglichkeit und warmer Oberflächentemperatur meine. Einmal an die Vorzüge einer Holzkonstruktion respektive einer Holzwand gewohnt, können Sie sich kaum mehr etwas anderes vorstellen. Mir geht es auf jeden Fall so, denn ich wohne seit längerem in einem Holzhaus. Holz ist intelligent, denn es ist höchsten technischen Ansprüchen gewachsen und hat eine erstaunlich leistungsfähige und ausgeklügelte Tragstruktur. Längs zur Faser trägt es viermal höhere Lasten als quer zur Faser, und es schlägt im Druckversuch sogar Beton. Wuchsfehler und Risse können mit Ultraschall oder Röntgenstrahlen genau eruiert und eliminiert werden. Es entsteht ein homogener, leistungsfähiger Baustoff. Brettschichtholz, Sperrholz, Faser- oder Spanplatten garantieren Qualität, Sicherheit und Ökonomie der Konstruktion.

So wurde bei den gemeindeeigenen Bauten den Vorzügen des Holzes immer wieder Rechnung getragen. Die schöne Binderkonstruktion der «Städtlihalle», die moderne Dachkonstruktion des alten Wachtpostens, welche ohne Pfitzen auskommt, sind Zeugen davon. Auch die massiven Brettschichtholzträger der Dachkonstruktion bei dem Anbau an das Schulhaus wurden aus Fichtenholz hergestellt.

Bei dem geplanten Neubau des Oberstufenschulhauses und der Doppelturnhalle GOSU soll ab dem Erdgeschossboden ein Holzskelettbau, bestehend aus Balken, Unterzügen und Stützen, gebaut werden. Die charakteristische Konstruktionsweise gibt dabei das getaktete Fassadenbild aus Holz vor. Auf den Stirnseiten ist eine hinterlüftete Holzschalung geplant. In den Innenräumen bleibt das Holzskelett sichtbar. Zusammen mit den Deckenverkleidungen aus Holzwerkstoff entsteht eine angenehme, warme Grundstimmung.

Natürlich will auch ich noch den Bogen zu unserem Forstbetrieb Südranden schlagen, welcher den Wald von Neunkirch, Wilchingen und Trasadingen pflegt und bewirtschaftet. Die jährliche Holzernnte aus diesen Wäldern ist beeindruckend, dies weil der Hiebsatz rund 13 000 Silven umfasst. Davon sind etwa 38 Prozent Nadelhölzer und 62 Prozent Laubhölzer. Von den Nadelhölzern werden rund zwei Drittel für Möbel und Konstruktionsholz verwendet, der Rest wird als Industrie- und Energieholz verbraucht.

Stephan Gasser, Hochbaureferent



Die geplante Doppelturnhalle ist ein Holzskelettbau.

(Bild: zvg)